

# BUDAPEST

IMMER DABEI >>> *Mit Stadtplan zum Herausnehmen*

MITTENDRIN >>> *Die schönsten Stadtviertel erleben*

MERIAN MOMENTE >>> *Das kleine Glück auf Reisen*



# BUDAPEST

ELISABETH GRABOW



## Zeichenerklärung



familienfreundlich



Der ideale Zeitpunkt



Neu entdeckt



Faltkarte

## Preisklassen

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€	ab 150 €	€€€	bis 150 €
€€	bis 100 €	€	bis 75 €

Preise für ein dreigängiges Menü:

€€€€	ab 33 €	€€€	bis 33 €
€€	bis 16 €	€	bis 10 €



## BUDAPEST ENTDECKEN

4

---

Mein Budapest .....	6
MERIAN TopTen .....	10
<b>MERIAN Momente</b> .....	12
Neu entdeckt .....	16

## BUDAPEST ERLEBEN

20

---

Übernachten .....	22
Essen und Trinken .....	26
Im Fokus – Romani Platni .....	30
<b>Grüner reisen</b> .....	34
Einkaufen .....	38
Kultur und Unterhaltung .....	42
Feste feiern .....	46
Mit allen Sinnen .....	50
Im Fokus – Thermalbäder .....	54

## BUDAPEST ERKUNDEN

58

Einheimische empfehlen .....	60	IX. Bezirk .....	102
<b>Stadtteile</b>		VIII. Bezirk .....	110
I. Bezirk .....	62	VII. Bezirk .....	120
V. Bezirk .....	74	Nicht zu vergessen! .....	130
XI. Bezirk .....	82	<b>Museen und Galerien</b> .....	136
VI. Bezirk .....	90	<b>Spaziergang:</b> Pester Winkel – Buda- pest als Verwandlungskünstlerin ...	146
<b>Im Fokus – Design</b> .....	98		

## DAS UMLAND ERKUNDEN

154

Künstlerstadt Szentendre .....	156
Weinstadt und Filmproduktionsstandort Etyek .....	160

## BUDAPEST ERFASSEN

162

Auf einen Blick .....	164	Service .....	178
Geschichte .....	166	Orts- und Sachregister .....	187
<b>Im Fokus – Jüdisches Budapest</b> .....	172	Impressum .....	191
Kulinarisches Lexikon .....	176	Budapest gestern & heute .....	192

## KARTEN UND PLÄNE

Budapest Innenstadt .... Klappe vorne		IX. Bezirk .....	105
Verkehrslinienplan ..... Klappe hinten		VIII. Bezirk .....	113
I. Bezirk .....	65	VII. Bezirk .....	123
V. Bezirk .....	77	Spaziergang .....	148–149
XI. Bezirk .....	84–85	Szentendre .....	157
VI. Bezirk .....	92–93		





# BUDAPEST ENTDECKEN

SZENT ISTVÁN KIRÁLY

In Budapest führen neun Brücken über die Donau: im Bild die Freiheitsbrücke (► S. 168).



## MEIN BUDAPEST

---

*Budapest ist eine Stadt der Widersprüche – alt und neu,  
arm und reich, laut und leise. Was zuerst wie eine oft gehörte  
Plattitüde klingt, wird in Budapest mit neuem Inhalt gefüllt.  
Wer die Stadt einmal erlebt hat, den wird sie nicht mehr loslassen.*

Die ungarische Hauptstadt bietet einen Facettenreichtum, wie ihn nur wenige Metropolen in Europa bieten können. Das Leben in der Stadt ist geprägt von 150 Jahren türkischer Besetzung, einem ganz eigenen mediterranen Flair und dem pulsierenden Rhythmus der Großstadt. Dabei sind es sowohl die Thermalbäder als auch das vielfältige Nachtleben, die kulturelle Szene und die irgendwo zwischen Gastfreundschaft und Gleichmut angesiedelte Grundhaltung der Bewohner, die Budapest zu einem einzigartigen Erlebnis machen. Vom ganz eigenen Duft – einem unwiderstehlichen Gemisch aus Smog, Asphalt und Donau – bis hin zum überwältigenden Panorama vom Burgberg hinunter kann man die Stadt mit allen Sinnen erleben.

◀ Auch gut mit dem Drahtesel zu erkunden:  
Fahrradfahrer auf der Andrásy út (▶ S. 91).

Um einen Eindruck vom echten Budapest zu bekommen, lohnt es sich, ein wenig abseits der Touristenpfade zu wandeln. Ein Nachmittag auf der Margaretheninsel bei sonnigem Wetter oder ein Kaffee in einem der traditionsreichen Kaffeehäuser lassen die Zeiten der k.-und-k.-Monarchie wiederauferstehen. Dies noch kombiniert mit einem Spaziergang durch die mit wunderschönen Gründerzeitbauten gespickten Straßenzüge – und schon fühlt man sich wie ein Wandler zwischen Wien und Budapest.

## ENTSPANNEN IM THERMALBAD

Bei schlechtem Wetter oder auch einfach nur zum Entspannen lohnt sich ein Besuch eines der zahlreichen Thermalbäder. Budapest beheimatet wohl einige der schönsten Bäder überhaupt, wobei zwischen ausladendem Luxus im Gellért und Széchenyi Bad oder einem Relikt aus türkischen Besatzungszeiten, dem Rudas Bad, gewählt werden kann. Während draußen das Leben immer schneller und hektischer wird, wirken die Bäder wie kleine Inseln der Ruhe, wenn man alte Herren im Wasser Schach spielen sieht und alles irgendwie langsamer läuft.

## MIT DEM DRAHTESEL UNTERWEGS

Wer es etwas schneller mag, dem sei wärmstens ein Fahrradverleih empfohlen. Die Stadt und das Umland sind gemacht, um sich mit jeder Art des Zweirads fortzubewegen, egal ob extremes Downhilling oder entspanntes Radeln am Donauufer. Auf zwei Rädern und aus eigenem Antrieb lässt sich die Stadt perfekt erkunden. Ich selbst bin in Budapest zur passionierten Radfahrerin geworden und kann mir keine bessere Möglichkeit vorstellen, diese wundervolle Stadt kennenzulernen. Fahrradwege gibt es zuhauf, doch gerade die Pester Innenstadt mit den vielen kleinen Einbahnstraßen ist eine Rundfahrt wert. Dabei kann der Drahtesel nach Belieben angeschlossen werden, um in einer der zahlreichen Kneipen, Restaurants und Bars einen Zwischenstopp einzulegen. Vorsicht ist allerdings beim Alkohol geboten, in Ungarn gilt die 0,0-Promille-Grenze auch für Radler! Jedoch scheinen die Polizisten hier bisher recht nachsichtig zu sein, solange man keine akute Gefahr für sich selbst und den Straßenverkehr darstellt. Echtes ungarisches Lebensgefühl vermitteln auch die vielen Markthallen über die Stadt verteilt. Dabei ist die Große Markthalle zwar zweifelsohne die schönste, aber das authentische

Budapest zeigt sich in den kleineren Hallen. Beim Wandeln zwischen den Obstständen kann vor dem Kauf oft probiert werden und die erstandenen Früchte später am nächsten öffentlichen Trinkwasserbrunnen gewaschen und sogleich vernascht werden. Es gibt kaum einen besseren Weg, um sich zwischen zwei Programmpunkten kurz zu erholen. Wer Lust auf etwas Deftiges hat, der wird in jeder Markthalle fündig. Ob gebackene Knackwurst (Kolbász) oder in Öl gebackener Hefeteig (Lángos) mit saurer Sahne und Käse, hungrig muss niemand den Markt verlassen. Und zwischen all den Gerüchen und dem Stimmengewirr fühlt man sich schnell zu Hause.

### EMPFEHLUNGEN FÜR DEN KURZURLAUB

Wer nur wenige Tage in Budapest verbringen kann, der sollte zuallererst eine Stadtrundfahrt unternehmen. Dabei gibt es mehrere Möglichkeiten: Entweder man begibt sich auf eine »Hop on, Hop off-Tour« mit einem der vielen Anbieter, steigt in eine der unzähligen Fahrrad-Rikschas, oder aber man fährt auf eigene Faust mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Denn obwohl man viele Abstriche machen muss, ist das Budapester Verkehrsnetz durchaus nutzbar und hat mit seinen teils fast antik anmutenden Bussen und U-Bahn-Wagen einen ganz eigenen Charme.

Die Pester Innenstadt zwischen Szabadság híd und Margit híd innerhalb des Nagy körút (Große Ringstraße) lässt sich am besten mit der Straßenbahnlinie 2 erkunden. Die Fahrt geht am Donauufer entlang und bietet neben einem tollen Blick auf die Budaer Seite der Stadt auch viele Haltestellen, von denen man zu Fuß aus seinen Weg fortsetzen kann. Vom zentral gelegenen Deák Ferenc tér, der selbst eine kleine Sehenswürdigkeit ist, kann man mit der sogenannten U-Bahn (der ersten U-Bahn des europäischen Festlands) Richtung Heldenplatz fahren. Zwischen dem Museum der Schönen Künste und der Kunsthalle ziert eine Siegessäule, umgeben von den 14 Clanchefs der Landnahme, den Eingang zum Stadtwaldchen (Városliget). Von dort aus lohnt sich ein Spaziergang zurück Richtung Innenstadt auf der Prachtstraße Andrassy út. Der Weg führt auch am Haus des Terrors vorbei, einem Museum zur Erinnerung an die Opfer der zwei Diktaturen, die Ungarn mehr als 50 Jahre beherrscht haben.

Der letzte Abschnitt der Andrassy út zwischen Oktogon und Deák tér ist den Edelboutiquen vorbehalten. Hier kann nach Lust und Laune eingekauft oder einfach nur ein Schaufensterbummel gemacht werden. Ankommen am Deák tér, ist es nur ein Katzensprung zu verschiedenen

Sehenswürdigkeiten wie der St.-Stephans-Basilika oder der Großen Synagoge, dem geistigen Zentrum des ungarischen Judentums.

Doch auch die Budaer Seite hat einiges zu bieten, was man sich nicht entgehen lassen sollte. Vom mit der U-Bahn-Linie 2 oder verschiedenen Straßenbahnen gut zu erreichenden Széll Kálmán tér kann die Burg mit einem Bus angefahren werden. Wer es mit mehr Ausblick mag, kann von der Budaer Seite der Lánchíd (Kettenbrücke) die Zahnradbahn hinauf zum Burggelände nehmen. Dort gibt es neben der Matthiaskirche, der Fischerbastei und der Burg selbst viele kleine Gassen zu erkunden. Auch der Blick von der Fischerbastei auf die sich weit hinziehende Pester Seite ist den Weg wert, doch die wahre Größe und Schönheit der Stadt eröffnet sich dem Betrachter erst von der Spitze des Gellért-Berges aus. Insbesondere in den Abendstunden ist der Blick auf die leuchtende Pester Innenstadt bezaubernd.

## TASCHENDIEBE UND TOURISTENFALLEN

Wie in jeder Großstadt gibt es auch in Budapest leider einiges, wovon gewarnt sein sollte. Da wären zum einen die zahlreichen Taschendiebe, die es vorrangig auf Touristen abgesehen haben. Es ist ratsam, immer etwas Kleingeld in der Hosentasche zu haben, sodass eine Flasche Wasser oder ein Stück Pizza unterwegs bezahlt werden können, ohne dass das Portemonnaie hervorgeholt werden muss. Auch allzu ausgedehnte Spaziergänge im VIII. und IX. Bezirk sind nicht ratsam, da diese Stadtteile als wenig sicher gelten. Zwar sicher, aber überteuert und nicht einmal sonderlich gut sind die Restaurants entlang der Váci utca. In der Flanierstraße reiht sich ein Restaurant an das andere, die Menüs sind vielfältig. Aber wer nur in eine Seitenstraße der Váci utca geht, findet zumeist günstigere und bessere Lokalitäten. Es lohnt sich in Budapest auf jeden Fall immer, die Touristenpfade zu verlassen und lieber mangelnde Sprachkenntnisse in Kauf zu nehmen, dafür aber gutes Essen und echtes Budaer Flair zu bekommen.

## DIE AUTORIN

**Elisabeth Katalin Grabow** lebt seit über drei Jahren in Budapest und arbeitet dort als freie Journalistin und Redakteurin. Schon seit ihrer Kindheit ist sie durch familiäre Bande mit dieser Stadt

verknüpft, doch seit sie hier auch wohnt, erlebt sie sie ganz anders. Als überzeugte Radfahrerin und Freiluftfanatikerin bietet ihr Budapest einfach alles, was sie für ihr Glück braucht.



## MERIAN TopTen

---

*Diese Höhepunkte sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen: Ob das Burgviertel, die Große Synagoge oder die Margaretheninsel – MERIAN präsentiert Ihnen hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Budapests.*

### **Burgviertel**

Seit 1987 wird das Viertel auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes geführt. Es besteht größtenteils aus mittelalterlichen Bauten sowie Bauwerken des 17. und 18. Jh. (► S. 62).

### **Zitadelle**

Die Festung wurde im Anschluss an den Freiheitskampf 1848 zur Abschreckung der ungarischen Aufständischen durch die Habsburger erbaut (► S. 64).

### **Parlament**

Das Hohe Haus gilt als Europas zweitgrößtes Parlamentsgebäude und beherbergt die Krönungsinsignien (► S. 75).

### **St.-Stephans-Basilika**

Das römisch-katholische Gotteshaus ist ein bedeutendes Bauwerk im Stil der Neorenaissance (► S. 76).

### **Heldenplatz**

Der Heldenplatz ist gleichermaßen Eingang zum Stadtwäldchen wie auch Denkmal des tausendjährigen Jubiläums der Landnahme (► S. 91).

### **Zentrale Markthalle**

Die architektonisch sehenswerte Markthalle am Fővám tér ist mit 10 000 qm der größte überdachte Markt der Stadt, das Angebot an Obst und Gemüse ist vielfältig (► S. 104).

### 7 Große Synagoge in der Dohány utca

Die Nagy zsinagóga in der Dohány utca ist Europas größte Synagoge und Zentrum des jüdischen Lebens in Budapest (► S. 121).



### 8 New York Palast

Einst Versicherungszentrale, ist der New York Palast seit dem Jahr 1900 eines der typisch ungarischen Kaffeehäuser. Er beheimatet heute ein Luxushotel (► S. 122).



### 9 Margaretheninsel

Zwischen beiden Stadtteilen in der Donau gelegen, ist die Margaretheninsel mit fast 1 qkm das grüne Herz der Stadt (► S. 133).

### 10 Kunsthalle

Die 1895 eingeweihte Ausstellungshalle (Mücsarnok) am imposanten Heldenplatz erwartet die Besucher mit stets wechselnden, teils kritischen Ausstellungen moderner und zeitgenössischer Kunst (► S. 140).





## MERIAN Momente

### Das kleine Glück auf Reisen

*Oft sind es die kleinen Momente auf einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten der Stadt kennenlernen. Hier geben wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.*

#### **Panoramablick am Donauufer**

 B-C5-7

Mit einer Flasche Wein vom Markt und nur wenige Schritte vom Trubel der Touristenfallen entfernt, zwischen Id. Antall József rakpart und Jane Haining rakpart, genießen Sie am Abend den Blick auf das hell erleuchtete Budaer Donauufer mit Burgviertel und Zita-delle. Überdimensionierte Bänke stehen bereit und warten nur auf Sie. Doch selbst wenn alle Plätze belegt sind, ist das noch lange kein Grund, wieder wegzugehen, denn auf den Stufen

zu den Anlegestellen sitzt man nicht weniger schön. Da dieser Abschnitt der Donau sehr beliebt ist, wird hier regelmäßig kontrolliert und sauber gemacht, Sie können sich also beruhigt auf den Treppen niederlassen. Und mit etwas Glück findet sich auch einer der zahlreichen Straßenmusiker zu einem abendlichen Konzert ein. Aber auch ohne Musik ist das Donauufer der perfekte Platz, um den Tag in Gedanken Revue passieren zu lassen.  
V. | Széchenyi István tér | Tram: Széchenyi István tér

## 2 Am Puls der Stadt C6

Leben und leben lassen heißt es am Erzsébet tér. Mitten in der Innenstadt sind die Grünflächen das Mekka für Entspannungswillige, der Getränke-nachschub ist durch Supermärkte in der Nähe ebenso gesichert wie die Unterhaltung durch Straßenmusiker. Besonders im Sommer wirkt der belebte Erzsébet tér wie ein emsig summender Bienenstock, aus dem ein fast babylonisches Sprachgewirr zu hören ist. Vor dem Theater, nach dem Theater, vor der Party, nach der Party, am Nachmittag, Vormittag, Abend – bei gutem Wetter ist der Erzsébet tér der vermutlich belebteste Ort der Stadt.

V. | Erzsébet tér | Metro/Tram/Bus:  
Deák Ferenc tér

## 3 Musik von Herzen C6

Im Herzen der Stadt, rund um den Vörösmarty tér im V. Bezirk, trifft sich im Sommer die Crème de la Crème ungarischer Straßenmusiker. Egal, ob klassische Musik, Rock'n'Roll oder Reggae unplugged – mit einem eiskalten Getränk von einem der zahlreichen Stände in der Nachbarschaft können Sie es sich auf den Stufen einer von Brunnen, Kirchen oder Blumenkästen



bequem machen. Es lohnt sich, mehrmals am Tag auf einen Sprung vorbeizuschauen, denn die musikalischen Darbietungen wechseln sich ab, und auch durchreisende Künstler geben sich hier die Ehre. Mit etwas Glück spielt jemand Ihren Lieblingssong – oder Sie wünschen sich ihn einfach.

V. | Vörösmarty tér | Metro: Vörösmarty tér

## 4 Hoch über der Stadt

westl. A 9

Den wohl schönsten Panoramablick über die Stadt – und dazu noch in einem Naturschutzgebiet gelegen – bietet der Sashegy-Aussichtspunkt. Mit dem Bus der Linie 8 ersparen Sie sich den langen Weg hinauf. Weit weniger bekannt als der Aussichtspunkt auf der Zitadelle, haben Sie auf dem Sashegy die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen und einfach nur zu genießen, ohne dabei von Heerschaaren von Touristen überrannt zu werden. Selbst ein Naturlehrpfad für an Flora und Fauna Interessierte findet sich hier. Aber auch ohne diese Wissensvermittlung wird der Ausblick vom Sashegy kilátó einen besonderen Eindruck hinterlassen. Planen Sie Ihren Ausflug allerdings nur





bei gutem Wetter. Denn nichts ist ärgerlicher, als bei Nebel (oder allzu starkem Smog) am Aussichtspunkt zu stehen – und nichts zu sehen. Die ganze Schönheit der Stadt erschließt sich nur bei guten Sichtbedingungen.

XI. | Tájék utca 26 | Bus: Korompai utca | [www.dunaiopoly.hu](http://www.dunaiopoly.hu) | 1. März–31. Okt. Di, Fr, Sa, So und Feiertag 10–18 Uhr | Eintritt ab 550 Ft, Kinder 350 Ft

### 5 Eine Schifffahrt, die ist lustig

Stadtrundfahrt mal anders heißt es mit der Schifflinie des Öffentlichen Nahverkehrs BKK. Im Gegensatz zu teuren Ausflugsdampfern sind die Ticketpreise hier verhältnismäßig günstig, und es gibt keine aufdringlichen Kellner, die überteuerte Getränke anbieten. Von Nord nach Süd und wieder zurück finden Sie genügend Zeit, alle Schönheiten entlang der Donau in Augenschein zu nehmen. Der Fahrplan gibt mehr Richtwerte denn feste Abfahrtszeiten an, etwas Geduld ist zuweilen erforderlich. Haltestellen finden sich entlang der Donau zu beiden Seiten. Im Norden beginnt die Fahrt in Újpest und endet im Süden am Kulturschiff A38. Und vom Schiff aus lässt sich

sicherlich das nächste Ausflugsziel für Ihren Sightseeingtrip entdecken.

[www.bphajojarat.hu](http://www.bphajojarat.hu) | wochentags 350 Forint (regulärer Einzelfahrschein), am Wochenende 750 Ft, Kinder 550 Ft

### 6 Draußen im Grünen nördl. D1

Der Római part im III. Bezirk ist zwar etwas außerhalb gelegen, aber mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad gut zu erreichen. Entlang des jährlich von Überflutungen heimgesuchten Streifen Lands gibt es klassische ungarische Leckereien wie Lángos und auch die ein oder andere Kneipenbesonderheit. Oder machen Sie einfach ein Picknick, denn besonders in den Abendstunden im Sommer ist einer der Liegestühle am Kieselstrand der beste Platz, um der Hitze des Sommers zu entkommen. Die Uferpromenade erstreckt sich auf einer Länge von fast fünf km, ein Plätzchen zum Entspannen findet sich also bestimmt. Und wenn die Donau gemächlich vorbeifließt und kleine Wellen am Ufer plätschern, ist dies bestimmt eine der schönsten Ecken Budapests.

III. | Romai part | Bus: Silvanus sétány

### 7 Drinnen im Grünen B-C2-4

Nicht nur New York hat eine grüne Lunge. In Budapest ist dies die Margaretheninsel, und bei gutem Wetter lohnt sich hier ein kleines Picknick. Auf der Insel trifft sich halb Budapest, um zu entspannen. Dabei gehört der südlichere Teil der Insel, also in Richtung Margit híd, den Sportlern. Wer es ruhiger mag, sollte den Weg gen Norden und Árpád híd nehmen. Kurz vor dem Aufgang zur nördlicheren Brücke liegt, von den meisten Besuchern

unbeachtet, ein japanischer Garten. Kleine Teiche sind hier durch Kanäle verbunden, sie bieten Tieren wie Goldfischen, Schildkröten und Wildenten ein Zuhause. Im Garten laufen kleine Wege kreuz und quer und laden zum Lustwandeln ein.

XIII. | Margit sziget | Tram: Margit sziget

### 8 Wohltuende Klänge B4

Klassische Musik und dazu leises Geplätscher: Der Musikbrunnen auf der Margaretheninsel ist weder leise, noch spielt er nur klassische Musik. Dafür macht die etwas ungewöhnliche Mischung aus Rockklassikern und Vivaldi, die man unter Platanen sitzend genießen kann, einfach Freude. Am Vormittag sind die Musikeinlagen kürzer, abends kann sie bis zu 30 Minuten lang dauern. Am Abend erklingt dann auch die gesamte Musikauswahl mit Fontänenspiel und Lichtshow.

XIII. | Margit sziget | Tram: Margit sziget | [www.margitsziget.info](http://www.margitsziget.info) | Musik 10–18 immer zur vollen Stunde, 19.30, 21 Uhr

### 9 Seilbahn für Mutige

▾ westl. A5

Etwas Mut erfordert die Fahrt mit der etwa einen km langen Seilbahn auf den János-Berg. Da die Bahn gut mit dem Bus zu erreichen ist, lohnt sich die Fahrt sowohl nach oben als auch wieder nach unten. Auf dem Weg nach oben können natürliche Felsformationen wie der Szószék-Felsen bestaunt werden, auf dem Weg hinab verändert sich das Bild Budapests von Augenblick zu Augenblick, während man langsam hinabfährt. Selbst ohne oder nur bei leichtem Wind schaukeln die Gondeln. Einsteigen sollten also nur Mutige. Zur Beruhigung sei gesagt, die Bahn ist unfallfrei, und selbst, wenn es mal zu Verzögerungen kommt, sind alle Passagiere bisher heil und gesund wieder unten angekommen.

XII. | Zugligeti út 97 | Bus: Zugliget Libegő | [www.bkv.hu](http://www.bkv.hu) | Nov.–Jan. tgl. 10–15.30, Feb. und Okt. 10–16, März 10–17, April und Sept. 10–18, Mai–Aug 10–19 Uhr | Ticket ab 750 Ft, Kinder ab 450 Ft





## NEU ENTDECKT

Darüber spricht ganz Budapest

---

*Städte befinden sich stetig im Wandel, neue Hotels, Restaurants und Cafés, Geschäfte, Bars oder Clubs eröffnen und begeistern ihr Publikum. Und auch Sehenswürdigkeiten und Museen laden erstmals zu einem Besuch ein. Damit Sie keinen dieser angesagten Orte verpassen, können Sie sich hier einen raschen Überblick verschaffen.*

◀ Wie ein edles Domizil eingerichtet: das Il Bacio di Stile (▶ S. 19) verkauft Luxusmode.

## ESSEN UND TRINKEN

### Az élet étterme

»Das Restaurant des Lebens« – Die Stadt lockt mit süßen Verführungen, da ist ein Besuch im »Az élet étterme« eine gute Alternative. Das erste Rohkost-Restaurant bietet Köstliches aus Obst und Gemüse – ganz ohne Kochen oder Backen. Es gibt Spaghetti, Palacsinta (ungarische Eierkuchen) und Gemüseburger und die Garantie, dass alle Zutaten zu 100% aus biologischem Anbau stammen. Die Idee gesunder Ernährung – auch zum Mitnehmen – funktioniert so gut, dass das Lokal gleich mehrere Filialen eröffnet hat, u. a. auch eine Rohkost-Konditorei.

[www.mannatural.hu](http://www.mannatural.hu) | €€

– V. | Garibaldi utca 5 | Metro/Tram: Kossuth Lajos tér | tgl. 11.30–21 Uhr  
– XII. | Kiss János altábornagy utca 21 | Tram: Márvány utca | tgl. 11–21 Uhr  
– Konditorei: I. | Balambér háza | Pauler utca 8 | Tram: Krisztina tér | Mo–Fr 11–19, Sa 11–14.30 Uhr

### Cat Café



**Mit Katzen** – Ein aus Japan kommender Trend hat Budapest erreicht. Das Cat Café bietet neben dem üblichen Kaffee- und Kuchenangebot ein ganz besonderes Ambiente. Denn dort leben zwölf Katzen, deren Zuhause das Café ist. Die Stubentiger spielen gern mit »ihren« Gästen. Der vordere Raum und das Obergeschoss sind mit Bistrostühlen und -tischen eingerichtet, der hintere Raum, indem sich der Katzen-spielplatz befindet, ist mit Möbeln aus Europaletten eine Oase der Ruhe.

VI. | Révay utca 3 | Metro/Tram/Bus: Deák Ferenc tér | [www.catcafebudapest.hu](http://www.catcafebudapest.hu) | tgl. 10–22 Uhr

### Donut Library



**Bei Einheimischen beliebt** – Budapest wird immer weltoffener. Das zeigt sich auch in der Gastronomie. Wohl auch deswegen ist die jüngst eröffnete Donut Library einfach ein Muss. Worin genau das Geheimnis ihres Erfolgs



besteht, weiß niemand so genau, sicher ist aber, dass es sich bei einem köstlichen Donut und einem interessanten Buch gut entspannen lässt und man sich vielleicht sogar ein bisschen wie in New York dabei fühlt.

XIII. | Pozsonyi út 22 | Tram/Fähre: Jászai Mari tér | Mo–Sa 10–20, So 12–20 Uhr

### Hepi Vedör



**Glückliche Gäste** – Was der Name Hepi Vedör (»Glückliches Wetter«) eigentlich bedeutet, ist nicht ganz klar, klar ist jedoch, was sich das neue Café zum Ziel gesetzt hat: ein Höchstmaß an Glücksgefühl für seine Gäste. Das kleine Café ist nicht nur freundlich gestaltet, sondern auch die Speisekarte macht fröhlich. Hierher kommt man

zum Frühstück, Mittagessen oder einfach nur für einen Kaffee zwischendurch. Das Café hat sich auf biologisch nachhaltig hergestellte Waren spezialisiert und verarbeitet diese in seinen Snacks. Inhaber Ádám steht fast täglich hinter dem Tresen, er bedient und bereitet die Bestellungen zu und hat dabei für jeden ein offenes Ohr.

III. | Evező utca 7 | Bus: Kolosy tér | [www.hepivedor.hu](http://www.hepivedor.hu) | Mo–Fr 8–21, Sa 12–21 Uhr

### KIOSK C7

**Frisch, frischer, KIOSK** – Erst seit Mai begrüßt das KIOSK seine Gäste im Herzen der Stadt mit einer bunten Palette an Angeboten. Ein bisschen Ruinen-Pub, ein bisschen Restaurant, ein bisschen Partylocation. Der Mix der Stile geht auf, und so lässt es sich im KIOSK ebenso gut zu Mittag essen wie am Abend ein Glas Wein genießen oder den sonntäglichen Kaffee in familiärer Atmosphäre trinken. Die Speisekarte reicht von ungarischen Klassikern wie Gänsekeule (ein Muss!) über Geflügelspezialitäten bis zu kulinarisch verwandelten Themenabenden. Ein besonderes Highlight sind die Abende, an denen Budapests »Music Sommelier« und Organic DJ Bruce Marshall sich die Ehre gibt. Passend zu seinem Publikum wählt er die Musik aus und begibt sich mit seinen Zuhörern auf eine musikalische Reise.

V. | Március 15. tér 4 | Metro/Bus: Ferenctek tere, Tram: Petőfi tér | Mi–Sa 12–1, So 12–18 Uhr

### One More Café D6

**Für Mac-User und andere** – Nicht nur Freunde des »Apfelcomputers« werden

die Shows um die Neuvorstellungen von Apple-Produkten verfolgt haben. Und sich erinnern: Immer, kurz vor Schluss war da dieser Satz von Steve Jobs zu hören: »One more thing«. Das One More Café lehnt genau hieran an und ist dabei doch viel mehr als nur ein Café für Mac-User. Neben dem unkomplizierten technischen Support und den Kaffeespezialitäten ist es das abgeklärte und minimalistische Design, das vor allem eingefleischten Mac-Usern ein Lächeln entlocken wird und das das One More Café zu einer liebenswerten Adresse machen. Als Sahnehäubchen sei erwähnt, dass sich das Café im Gozsdu udvar befindet, dem kulinarischen Hotspot der Stadt.

VII. | Dob utca 16 | Metro/Tram/Bus: Deák Ferenc tér | Mo–Mi 10–24, Do–Sa 10–2, So 10–20 Uhr | [www.onemorecafe.hu](http://www.onemorecafe.hu)

### Vintage Garden D6

**Ruhige Atmosphäre** – Da es von außen relativ unscheinbar anzuschauen ist, läuft man Gefahr, das Vintage Garden zu übersehen. Doch betritt man dieses mit so viel Liebe zum Detail eingerichtete Café, glaubt man sich in einer anderen Welt, irgendwo zwischen Provence und Ruinenkneipe. Dabei ist das Vintage Garden aber keineswegs ein Mix oder gar ein Abklatsch, vielmehr kommt hier – sowohl in der Inneneinrichtung als auch bei den angebotenen Speisen – eine romantische Note zum Tragen, ohne dabei ins unerhörte Kitschige abzugleiten. Hier passt kaum ein Stuhl zum anderen, dafür aber alles zum Ort selbst. Die Desserts sind ebenso herzlich-süß im Geschmack wie das Vintage Garden im

Ganzen. Außerdem herrscht hier niemals eine stressige Atmosphäre, denn hier gönnt man sich und seinen Gästen Ruhe.

VII. | Dob utca 21 | Metro/Tram/Bus:  
Deák Ferenc tér | tgl. 11–24 Uhr

## EINKAUFEN

### Il Bacio di Stile



Die zweifelsfrei edelste Adresse in ganz Budapest findet sich auf der Höhe der Andrassy út 19. Das Il Bacio di Stile hat es sich zum Ziel gesetzt, Luxusmarken der obersten Kategorie stilecht zu präsentieren und anzubieten. Mit dezenter Beleuchtung und mehrsprachigem, freundlichem Personal fühlt man sich schnell wie im Märchen. Eine Besonderheit ist nicht nur die Vielfalt der Auswahl, sondern die ebenfalls im Store ausgestellten Werke zeitgenössischer Künstler.

VI. | Andrassy út 19 | Metro: Opera |  
www.ilbaciostile.com | Mo–Sa 10–20,  
So 11–18 Uhr

### Szimpla Design Shop



Das Ruinenpub Szimpla ist auch über die Grenzen Ungarns hinaus bekannt. Weniger bekannt ist dessen sympathischer Ableger, der Szimpla Design Shop. Dabei handelt es sich nicht um einen weiteren Trödelladen, wie man vielleicht vermuten mag. Stattdessen werden aus alten Möbeln und anderweitig neue Gegenstände geschaffen. Die Möglichkeiten der erneuten Nutzung sind hier fast unbegrenzt, und ebenso kreativ kann auch bezahlt werden. Denn im Szimpla Design Shop gilt nicht nur die klingende Münze als Zahlungsmittel. Hier kann auch gegen einen alten, aufzuarbeitenden Bilderrahmen oder Omas ehemaliges Sonntagskleid getauscht werden.

VII. | Síp utca 24 | Metro/Tram: Deák Ferenc tér oder Astoria | Mi, Fr 12–19,  
Do 13–20, Sa und So 12–16 Uhr

Weitere Neuentdeckungen sind durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Alte Möbel und Lampen, und was man sonst noch in jedem beliebigen Keller so finden kann, werden im Szimpla Design Shop (► S. 19) zu Neuem gestaltet oder umfunktioniert.

